

Stadtverordnetenversammlung

Stadt
Hennigsdorf



Hennigsdorf, 01.09.2014

Niederschrift

über die Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses

am 28.08.2014

von 17:30 bis 18:50 Uhr

im Sitzungssaal / Erdgeschoss

Sitzungsteilnehmer

Fraktion SPD

Barthel, Robert
Buchholz, Udo
Fischer, Uwe
Kassanke, Ingo
Krebs, Detlef

Fraktion Die Linke

Hahn, Ute

Fraktion CDU/FDP

Klebauschke, Bastian
Tornow-Wendland, Birgit

Fraktion BürgerBündnis freier Wähler

Brandenburg, Horst

Fraktion B90/Die Grünen

Röthke-Habeck, Petra

Fraktion Die Unabhängigen

Schönrock, Lutz-Peter

Vertretung für Hr. Lutz Saalmann

Schriftführerin

Gnech, Katrin

entschuldigt waren:

Fraktion Die Unabhängigen

Saalmann, Lutz

Vor-Ort-Begehung

Freiflächen- und Wohnumfeldgestaltung zwischen Fontanestraße, Stauffenbergstraße und Friedrich-Engels-Straße – Treffpunkt: 16.45 Uhr

Herr Asmus erläutert den aktuellen Stand des Bauvorhabens.

Frau Tornow-Wendland möchte wissen, ob bei den Treppenstufen (rechts neben dem Hochhaus Stauffenbergstraße 13) Markierungen für Sehbehinderte an der oberen und unteren Stufe angebracht werden. Des Weiteren fragt sie nach, wie Sehbehinderte vom Gehweg zu den Hauseingängen (Zuwegungen) geleitet werden.

Herr Asmus teilt mit, dass die Führung der Sehbehinderten vom Gehweg Friedrich-Engels-Straße in die Zuwegung zu den Eingängen der einzelnen Hochhäuser durch Absenkung der äußeren (tastbaren) Gehwegkante an den Wegverbindungen erfolgt.

Bezüglich der Frage zu den Treppenmarkierungen erfolgt seitens der Verwaltung eine Aussage im nächsten Bauausschuss.

Herr Fischer bittet die Verwaltung um die Möglichkeit, einer nochmaligen Begehung im Rahmen des Bauausschusses im Oktober/November.

Die Verwaltung nimmt diese Bitte auf und wird zur entsprechenden Zeit eine weitere Begehung ermöglichen.

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden - Bestätigung der Tagesordnung -

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 10 Mitgliedern fest. (Herr Schönrock als Vertreter für Herrn Lutz Saalman nahm aus terminlichen Gründen nur an der Begehung Hochhausumfeld teil.)

TOP 2

Kontrolle der Niederschrift der Sitzung vom 03.07.2014, öffentlicher Teil

Es liegen keine Einwände vor. Bestätigt durch die SPD Fraktion.

TOP 3

Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 4

BV0094/2014

Einreicher: Bürgermeister

Beschluss über den Entwurf und die öffentliche Auslegung der Gestaltungssatzung "Heimstättensiedlung"

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. den Entwurf der Gestaltungssatzung „Heimstättensiedlung“.
2. Den betroffenen Bürgern und berührten Trägern öffentlicher Belange ist gemäß der Brandenburgischen Bauordnung (BbgBO) § 81 Abs. 9 innerhalb einer Frist von einem Monat Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Mehrheit mit Ja

Durch Frau Pauluhn erfolgt eine kurze Erläuterung zur vorliegenden Beschlussvorlage.

Aufgeworfene (Nach)Fragen konnten abschließend von der Verwaltung beantwortet werden.

Mit Hinblick auf das am 13.09.2014 stattfindende Heimstättensiedlungsfest wurde seitens der Bewohner der Heimstättensiedlung der Wunsch geäußert, den hier vorliegenden Entwurf der Gestaltungssatzung, vor Beschlussfassung am 10.09.2014, auf der Internetseite der Stadt Hennigsdorf für alle zugänglich zu machen.

Die Verwaltung nimmt diesen Wunsch unter Hinweis auf den Vorbehalt der Abstimmung in der Stadtverordnetenversammlung am 10.09.2014 auf.

Frau Tornow-Wendland merkt an, dass die Schreibweise der Gehölzarten unter § 10 des Satzungsentwurfes Fehler hat.

Die Verwaltung nimmt dies zur Kenntnis und wird eine entsprechende Austauschseite zum Hauptausschuss am 03.09.2014 vorlegen.

Prüfergebnis der Verwaltung zum Beschluss Nr. 0072/2014 vom 07.05.2014

Mitteilungsinhalt:

Die Verwaltung wurde mit dem im Betreff genannten Beschluss beauftragt, die aktuelle Verkehrsplanung Teil I vom 24.09.1997 (BV97/298) auf aktuelle Regelungen zu prüfen und die Ergebnisse der SVV vorzulegen.

Ergebnis:

Die Verkehrsentwicklungsplanung aus dem Jahr 1997 wurde bereits mit der Strategischen Verkehrsentwicklungsplanung 2010 (BV0091/2010) fortgeschrieben und beschlossen.

Bestandteile der Verkehrsentwicklungsplanung 1997 waren:

1. Ziele der Verkehrsentwicklungsplanung
2. Straßenhierarchien
3. Konzept Tempo 30
4. Radverkehrskonzept

zu 1: Die gesetzten Ziele aus dem Jahr 1997 sind umgesetzt, fortgeschrieben, konkretisiert und

Erweitert worden. Sie haben nach wie vor Gültigkeit (siehe BV0091/2010).

zu 2: Die Straßenhierarchien aus der Planung 1997 sind 2010 auf Basis der aktuellen Rechtlichen Anforderungen sowie unter Berücksichtigung der Verkehrsbelastung und Verkehrsentwicklung aktuell dargestellt und beschlossen worden (siehe Seite 9 der Strategischen Verkehrsentwicklungsplanung und Anlage 1 zu dieser Mitteilung). Die Festlegung der Straßenhierarchie erfolgt dabei auf der Grundlage der RIN 08 (RIN – Richtlinie für integrierte Netzgestaltung). Die für Hennigsdorf maßgeblichen Einstufungen sind der Anlage 1 zu dieser Mitteilung sowie Seite 9 der Strategischen Verkehrsentwicklungsplanung 2010 zu entnehmen.

Bei den in der RIN 08 verwendeten Begrifflichkeiten handelt es sich um verkehrsplannerische Kategorien, die das gegenwärtige bzw. künftig gewünschte Straßenverkehrsnetz beschreiben. Sie können NICHT mit den im Straßenausbaubeitragsrecht angewandten anerkannten Kategorien gleich gesetzt werden oder diese ersetzen.

zu 3: Das 1997 beschlossene Tempo 30 Konzept wurde flächendeckend umgesetzt. In der Strategischen Verkehrsentwicklungsplanung 2010 wird jedoch auf die Notwendigkeit von Geschwindigkeitsreduzierungen in belasteten Straßenzügen und Straßenabschnitten verwiesen. Diese Maßnahmen werden auch in Verbindung mit den beschlossenen Maßnahmen zur Lärminderung sukzessive umgesetzt.

zu 4: Das Radverkehrskonzept aus 1997 ist in dem Maße umgesetzt worden, wie dafür jährlich Haushaltsmittel zur Verfügung standen bzw. Bündelungen mit Investitionsmaßnahmen mögliche waren.

2013 erfolgte stadtweit die Radwegebeschilderung entsprechend HBR (Hinweise zur wegweisenden Beschilderung im Land Brandenburg).

Im Bereich des Radverkehrs gab es in den letzten Jahren die umfangreichsten durch die SVV 2010 beschlossenen Konkretisierungen sowie rechtliche Änderungen. Diese sind in der Anlage 2 zu dieser Mitteilung aufgezeigt. Der Umfang der Analyse und

Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes rechtfertigt und erfordert die Aufnahme dieses Themas in die Arbeitsplanung 2015/2016.

Strategische Verkehrsentwicklungsplanung 2010

Der 2010 beschlossene strategische Verkehrsentwicklungsplan wurde als integrierte Planung erarbeitet und berücksichtigt alle rechtlichen und tatsächlichen seit 1997 veränderten Rahmen- und Randbedingungen in der Stadt Hennigsdorf.

Neben dem neuen integrativen Ansatz ist auch der Betrachtungsrahmen erweitert dargestellt worden und beinhaltet folgende Aspekte:

1. Fließender Verkehr
2. Ruhender Verkehr
3. Fahrradverkehr
4. Fußgängerverkehr
5. ÖPNV
6. Umweltbelastungen
7. Verkehrssicherheit

Einzelheiten sind dem beschlossenen Konzept zu entnehmen, das seit 2011 auch im Internet eingestellt ist.

Aufgrund des Beschlusses der SVV wurde darüber hinaus noch ein Querungskonzept für Fußgänger und Fahrradfahrer erstellt und beschlossen (BV0053/2012 vom 09.05.2013). Die Umsetzung kann nur sukzessive erfolgen.

Frau Röthke-Habeck möchte wissen, nach welchen Kriterien in der Straßenhierarchie zwischen der Einstufung ES IV (Sammelstraße) und ES V (Anliegerstraße) unterschieden wird.

Frau Pauluhn teilt diesbezüglich mit, dass hierbei ein entscheidender Punkt die von den Stadtverordneten beauftragte Verkehrszählung und das daraus resultierende tatsächliche Verkehrsaufkommen in den betroffenen Straßen ist. Unter anderem war dies eine Grundlage für die hier vorliegenden Einstufungen.

Herr Brandenburg äußerte im Namen seiner Fraktion die Notwendigkeit, die Straßenhierarchien zu modifizieren. Der Ausschussvorsitzende verwies auf den notwendigen parlamentarischen Weg.

TOP 6

BV0092/2014

Einreicher: Fraktion Die Linke

Anbindung Hennigsdorfs an die Landeshauptstadt

Die SVV von Hennigsdorf beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass auch am Wochenende die Landeshauptstadt Potsdam mit der Regionalbahn erreichbar ist.

Einstimmig

Frau Hahn bedankt sich bei der Verwaltung für die im Vorfeld abgegebene Stellungnahme.

Im Zusammenhang mit der vorliegenden Beschlussvorlage wirbt Frau Pauluhn im Namen der Verwaltung nochmals darum, dass sich die Kreistags- und Landtagsabgeordneten der Fraktionen bezüglich der Thematik Verkehrsentwicklung einsetzen und stark machen.

TOP 7

Mitteilungen

Zum Stand der Baumaßnahmen der Stadt Hennigsdorf wird eine Hausmitteilung verteilt.

Frau Tornow-Wendland bittet darum, ebenfalls eine Vor-Ort-Begehung für das Bauvorhaben Hortneubau in der Dorfstraße sowie des dazugehörigen Parkplatzes zu ermöglichen.

Herr Asmus bittet die Ausschusmitglieder, die am 03.07.2014 an alle Stadtverordnete verteilte Hausmitteilung zum Sachstand Querungshilfen Fontanestraße nochmals in den Fraktionen zur Diskussion zu bringen. Diesbezüglich erfolgt im nächsten Bauausschuss eine Abfrage der Meinungsbildung.

Frau Pauluhn weist auf eine Informationsveranstaltung am 02.09.2014 um 17.00 Uhr im SVV – Saal der Stadtverwaltung Hennigsdorf hin. Herr Lorenz von der Projektgruppe Regionale Verkehrsgeschichte lädt zu einem Vortrag und Diskussion zum Thema „Die Durchbindung des Prignitz Express (RE6) von Hennigsdorf über Berlin-Tegel nach Berlin-Gesundbrunnen 2018ff auf der Grundlage erarbeiteter Studien- und Planungsdokumente“ ein.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.Protokollantin

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.Vorsitzende/r **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Bestätigung der Niederschrift in der Sitzung am 18.09.201 durch Fraktion Die Linke.